

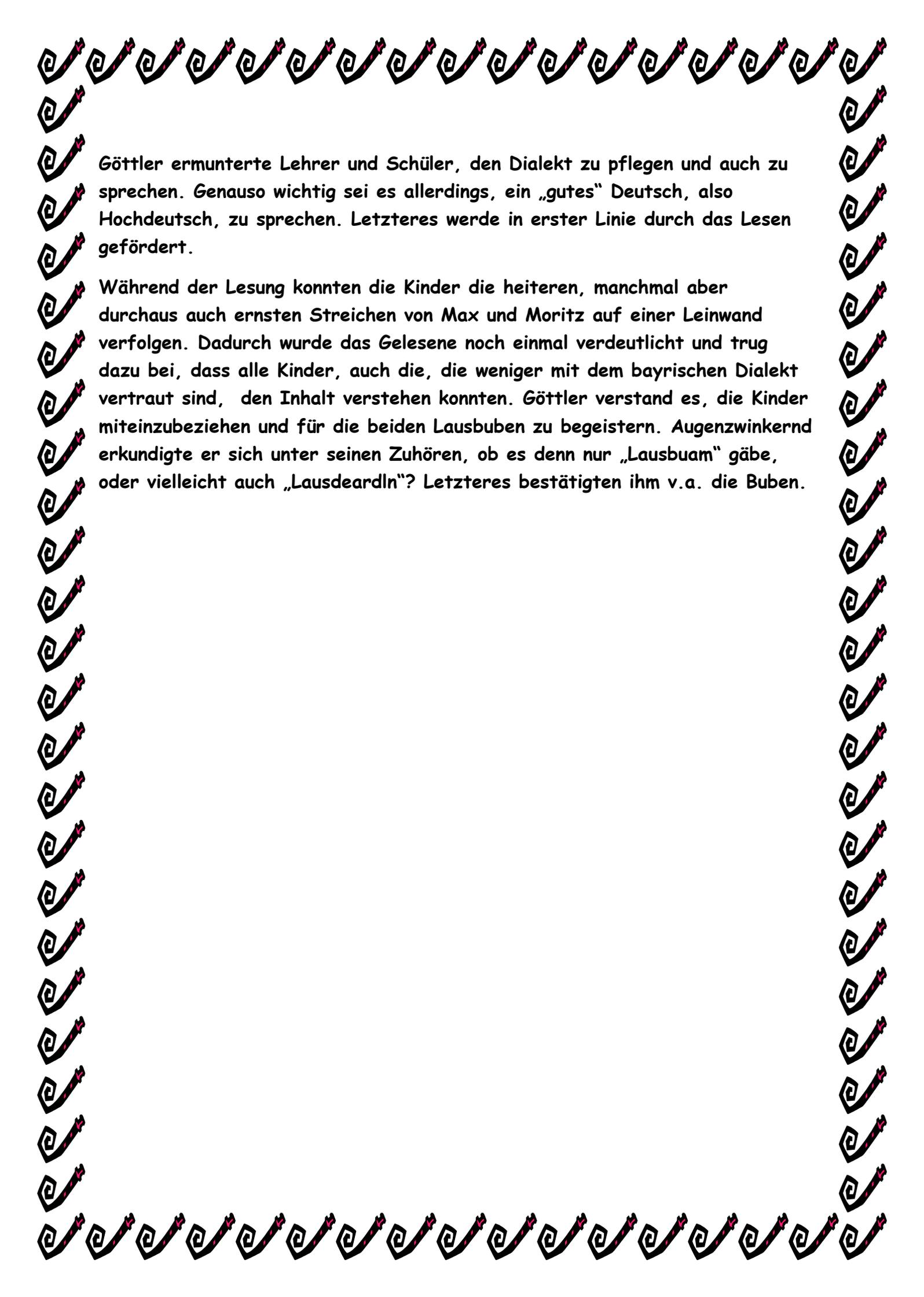
Max und Moritz auf Bayrisch begeisterte alle Klassen



Bereits zum 24. Mal finden in Deggendorf von 27. Bis 30. September die Mundarttage statt. Die Autoren lesen nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder. Aus diesem Anlass las Herr Prof. Dr. Hans Göttler Max und Moritz auf Bayrisch und begeisterte die Kinder aller Klassen mit den Lausbubengeschichten.

Göttler, selbst Autor, Münchner Turmschreiber, Uni-Dozent und bekennender Freund der bayrischen Sprache, las zum 150. Geburtstag von Max und Moritz aus seinem selbst verfassten Buch die frechen Streiche in Verserln vor und erklärte auch immer wieder verschiedene Redewendungen oder Bedeutungen einzelner Wörter.





Göttler ermunterte Lehrer und Schüler, den Dialekt zu pflegen und auch zu sprechen. Genauso wichtig sei es allerdings, ein „gutes“ Deutsch, also Hochdeutsch, zu sprechen. Letzteres werde in erster Linie durch das Lesen gefördert.

Während der Lesung konnten die Kinder die heiteren, manchmal aber durchaus auch ernsten Streichen von Max und Moritz auf einer Leinwand verfolgen. Dadurch wurde das Gelesene noch einmal verdeutlicht und trug dazu bei, dass alle Kinder, auch die, die weniger mit dem bayrischen Dialekt vertraut sind, den Inhalt verstehen konnten. Göttler verstand es, die Kinder miteinzubeziehen und für die beiden Lausbuben zu begeistern. Augenzwinkernd erkundigte er sich unter seinen Zuhören, ob es denn nur „Lausbuam“ gäbe, oder vielleicht auch „Lausdeardln“? Letzteres bestätigten ihm v.a. die Buben.